

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

32 (2.2.1846)

Montag, den 2. Februar 1846.

388.3 Karlsruhe.

Auswanderer nach Nord-Amerika

Können mit dem Unterzeichneten zu den billigsten Preisen Schiffsafforde über Havre oder über Antwerpen nach New-York oder New-Orleans abschließen!

Karlsruhe, den 23. Januar 1846.

Ernst Glock.

Selbst überzeugen kann. Da der Raum unseres Lokals selbige zu bepalten uns nicht gestattet, so stellen wir den Preis sehr billig, so daß die Anschaffung schon für Besitzer von Offizinen, die gewöhnlich nur zwei Handpressen beschaffigen, das große Kapital zum Ankauf einer neuen Schnellpresse aber nicht aufwenden wollen, sehr vorteilhaft wird.

Auf Anfragen solider Kaufsliebhaber steht jede weitere Auskunft zu Diensten.

Stuttgart, Januar 1846.

J. B. Wegler'sche Buchhandlung. 434.2 Karlsruhe. Schloß Ortenberger 1834r und 1835r reingehaltener Wein wird (jedoch nicht unter 50 Maas) in der Karlsstraße Nr. 26 verkauft.

486.3 Bödingheim.

Hammerwerks-Verpachtung. Das den Freiherren von Rüdts gebörende Hammerwerk zu Sennfeld, Amts Adelsheim, im Großherzogthum Baden, dessen Bestand auf Georgi dieses Jahres zu Ende geht, soll aus der Hand wieder in Pacht gegeben werden.

innerhalb 4 Wochen an das unterzeichnete Rentamt wenden und sich zugleich mit Vermögens-Attesten versehen.

Bödingheim, den 26. Januar 1846.

Freiherrl. Rüdts von Collenberg. Rentamt. Zoeller.

458.3 Nr. 551. Karlsruhe. Liegenschaftsversteigerung. Die Seifensieder Karl Ruppel'schen Realitäten von hier lassen der Theilung wegen folgende Liegenschaften bis Samstag, den 21. Februar 1846, Morgens 10 Uhr, in der Behausung Nr. 51 der Waldstraße öffentlich versteigern:

- 1) Ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus in der kleinen Herrenstraße Nr. 3 mit allen Zubehörenden, neben Hofner Karl Mayer und Schuhmacher Matthäus Baumann von hier,
2) ein Morgen Acker vor dem mühlburger Thor, neben Hofsch Kuz und General v. Freystedt, und laden alle Liebhaber dazu hiermit ein.

Karlsruhe, den 23. Januar 1846.

Großh. bad. Staatsamts-Referendar. G. Gerhardt.

499.3 Freiburg. Lieferung von Schwellenholz zum Eisenbahnbau. Zum Eisenbahnbau in dießseitigem Inspektionenbezirke wird die Lieferung folgender Sorten Eichenschwellen:

- a) 3000 Stück 10 Fuß lang 8 Zoll breit u. 6 Zoll dick,
b) 1500 " " 8 " " 12 " " u. 4 1/2 " "
c) 1500 " " 8 " " 6 " " u. 4 1/2 " "

im Summationswege vergeben.

Angebote auf die ganze Lieferung sind längstens bis zum Donnerstag, den 19. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

bei unterfertigter Stelle, woselbst inzwischen die Uebernahmebedingungen erhoben werden können, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: "Schwellenholzlieferung betreffend" einzureichen.

Freiburg, den 28. Januar 1846.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. Mora.

439.3 Nr. 401. Konstanz. Versteigerung. Aus der Gantmasse des Kaufmanns J. F. Gerschwylerer daber wird Donnerstag, den 12. Febr. 1846, Vormittags 9 Uhr,

im Hause selbst öffentlich versteigert:

Ein dreistöckiges Wohnhaus in einer angenehmen Lage der hiesigen Stadt, in der Nähe vom Hafen u. Kaufhaus; enthält in einem massiv gebauten Vorderhaus und in einem mit einem geschlossenen Gang mit diesem verbundenen massiven Hinterhaus: einen Saal, 14 heizbare geräumige und 2 nicht heizbare Zimmer,

3 Küchen, 3 gute, wasserfreie Keller, in welchen zusammen ohngefähr 66 Fuder Wein gelagert werden können, 3 große Speicher mit drei schließbaren Dachkammern, Hof mit Waschgelegenheit und Stallung zu 4 Pferden, nebst Holz- und Wagenremise; Alles im besten baulichen Zustande.

Der Zuschlag erfolgt, wenn auch weniger als der gerichtliche Anschlag von 12,800 fl. geboten wird.

Sodann wird am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, in dem genannten J. F. Gerschwyler'schen Wohnhause daber eine vollständige Einrichtung zur Fabrikation von Eisen und Eisenarbeiten, so wie zur Verfertigung von geschlossenen Zylinderlampendochten öffentlich versteigert.

A. Zur Fabrikation von Eisen, Eisenarbeiten (Eisenarbeiten) gehören:

- 1) 22 Stück eiserne Flechtmaschinen mit 13 Bubinen;
2) 10 " " " " " 9 "
3) 10 vollständige hölzerne Webstühle zum Flechten der Schuhe;
4) das Triebwerk, welches mittelst einer einzigen Person sämtliche Maschinen in Bewegung setzt;
5) drei Spulräder und ungefähr 2000 Spulen, Fläschenzüge und sonstiges Zugehör.

B. Zur Verfertigung der Dochte gehören:

- 1) eine eiserne Flechtmaschine mit 36 Bubinen;
2) " " " " " 44 "
3) " " " " " 52 "
4) zwei Spulräder;
5) eine Spulmaschine mit 6 Spulen und ungefähr 1000 Spulen, Fläschenzüge, Tische, Triebwerke etc.

Auf diesen Maschinen können bis 16 Linien hohle breite Dochte geflochten werden, und dieselben sind hauptsächlich aus dem Grunde zu empfehlen, als mit wenig Personen ein bedeutendes Quantum gefertigt werden kann.

Der Verkauf obiger Gegenstände geschieht im Ganzen oder in beliebigen Abtheilungen.

Konstanz, den 24. Jan. 1846.

Großh. bad. Amtsdirektorat. Manz.

437.3 Nr. 5. Etlingen. (Die Lieferung von Kasern- und Hospitalgegenständen betreffend.) In das dießseitige Hauptmagazin werden nachbenannte Stoffe und Requisiten angeschafft.

- 1) Kasernierungs-Gegenstände:
24,115 Ellen weiß hämferer Zwisch, 32 Zoll breit,
6 Fund grauhäupte Wolle,
3000 Ellen grauer hämferer Zwisch, 35 Zoll breit.
2) Hospital-Gegenstände:
311 Ellen weiß hämferer Zwisch, 32 Zoll breit,
45 Fund geschlumpfte Wolle,
2184 Ellen weiße hämferer Leinwand, 25 Zoll breit,
184 " grauer hämferer Zwisch, 35 Zoll breit,
179 " Zwisch, 25 Zoll breit,
403 Fund Pferdehaare,
898 Ellen Mulum, 19 Zoll breit,
82 Paar Pantoffeln, wozu die Söhnen von dießseitiger Verwaltung verabreicht werden.

Diese Gegenstände werden im Summationswege begeben. Zu Einreichung der Summationen ist Mittwoch, den 25. Februar d. J., festgesetzt.

Muster und Bedingungen liegen auf dießseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit; die Bedingungen können auch bei den großherzoglichen Stadtkommandantur eingesehen werden. Die Summationen sind schriftlich und versiegelt (für jede der oben benannten zwei Abtheilungen 1 und 2 besonders) mit der Aufschrift: Summation auf Kasern-Gegenstände, beziehungsweise Summation auf Hospital-Gegenstände, portofrei anher einzureichen.

Die Summationen werden Vormittags 11 Uhr in Gegenwart der anwesenden Summittenten eröffnet. In den Summationen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt, und die Befestigung darin enthalten seyn, daß von den Bedingungen und den Mustern Kenntniss und Einsicht genommen worden. Summationen, welche nach Abnahme der Summationslade einkommen, oder welche Abweichungen von den Lieferungsbedingungen in sich schließen, bleiben unberücksichtigt. Jeder Summittent muß seiner Summation ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Zeugnis- und Vermögenszeugnis beifügen, wenn er nicht durch besondere hohe Kriegsministerialverfügung davon befreit ist.

Die Einlieferung vorerwähnter Gegenstände muß in nachbenannten Zeiträumen bewerkstelligt seyn:

- Weißer Zwisch: 6000 Ellen bis 20. Juni 1846,
9000 " " 15. August 1846,
9426 " " 1. Oktober "
Wolle bis 1. April 1846.
Weiße Leinwand: 1000 Ellen bis 31. Mai 1846,
1184 " " 1. August 1846.
Grauer Zwisch bis 30. April 1846.
Zwisch bis 1. Mai 1846.
Pferdehaare bis 30. Mai 1846.
Mulum bis 15. Juni 1846.
Pantoffeln bis 1. Juni 1846.

Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium bleibt vorbehalten.

Etlingen, den 25. Januar 1846.

Großh. bad. Hauptmagazinverwaltung. Schulz, Major.

503.2 Bruchsal. (Bau-Afford-Begebung.) Die höhern Orts genehmigten Baurelations-Arbeiten an den hiesigen Militärgebäuden für das Jahr 1846 sollen an die wenigstnehmenden tüchtigen Gewerbetreibenden begeben werden.

Diesem gemäß werden die hiezu lufttragenden Schreiner, Schlosser, Glaser, Klempner, Maurer, Linder und Zimmermeister hiermit eingeladen, die Boranschläge und Bedingungen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf dem Bureau der Kasernverwaltung einzusehen, und ihre Summationen sofort längstens bis

172.6 Karlsruhe. Bei C. Maclet in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. N. Marx; Donauessingen bei J. Hinterkirch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielsfeld, F. Nöldeke; Konstanz bei W. Med; Freiburg bei A. Emmerring, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Gross, W. Hoffmeister, E. Mohr, K. Winter, J. Fabel; Laub bei J. D. Geiger; Vörrach bei C. R. Gutisch; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köfler, Schwan und Gög; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Mittel; Bilingen bei Förderer zu haben:

Antrag auf Glaubensfreiheit.

Gestellt in der zweiten badischen Kammer von dem Abgeordneten Pfarrer Zittel; beleuchtet mit Hinblick auf verwandte Bewegungen und Forderungen der Zeit von

W. Stern, Professor. Preis 6 fr.

450.2 Karlsruhe. In der Verlagsbuchhandlung von Ch. Th. Gross in Karlsruhe ist soeben erschienen:

Die 4te verbesserte Auflage von Cypfle, K. F., Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Mit besonderer Berücksichtigung von Krebs Anleitung zum lateinischen Schreiben und von Zumpt's Schulz und Feldhaus's lateinischen Grammatiken und mit Anmerkungen versehen. 1ter Theil. Aufgaben für untere und mittlere Klassen. gr. 8. Preis 1 fl. 21 fr. (Der 2te Theil, Aufgaben für obere Klassen, erschien 1843 in 3ter Auflage und kostet 1 fl. 36 fr.)

508.1 Karlsruhe. Die früheren zahlreichen Abonnenten des "Familienbuchs" (welches in seiner bisherigen Form zu erscheinen aufgehört hat) erlauben wir hiermit auf das bei Hoffmann in Stuttgart erscheinende:

Buch der Welt 1846

aufmerksam zu machen. Dasselbe bringt in 12, monatlich erscheinenden Lieferungen das Wissenswürdigste und Unterhaltendste aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre etc. Der Jahrgang enthält 48 Bogen Text auf Velinpapier, in 4, mit 36 Tafeln prachtvoll kolorirter, und 12 Tafeln schwarzer Abbildungen, nebst vielen Originalholzschnitten. Von diesem Werke, welches sich dem oben erwähnten Familienbuch, in Richtung und Zweck, sowie in Ausstattung würdig anreicht, ist die erste Lieferung bereits erschienen, und kann in der Unterzeichneten eingesehen und sogleich bezogen werden.

Preis per Lieferung 30 fr., per Jahrgang 6 fl. Karlsruhe, im Januar 1846.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

509.1 Karlsruhe. (Anzeige.) Ein unverheirateter Kaufmann in reiferen Jahren wünscht sich mit 5 bis 6000 Gulden bei einem bestehenden soliden Geschäft oder Fabrik, sey es eine Maschinen-Papierfabrik oder in einer andern Branche, zu betheiligen. An Thätigkeit gewöhnt, würde er die Korrespondenz oder nötige Reisen gerne übernehmen.

Frankirte Anträge mit der Chiffer E. M. besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

485.3 Karlsruhe. Verpachtung.

Es ist in hiesiger Stadt eine gut gelegene Bierbrauerei, sowie auch eine gelegene Gastwirthschaft unter annehmbaren Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere auf dem Kommissionsbureau von J. Scharpf in Karlsruhe.

495.1 Stuttgart. Schnellpresse zu verkaufen.

Eine König und Bauer'sche Schnellpresse, deren Rahmen im Lichte 20 3/4 zu 24 Zoll rheinl. (21 3/4 zu 24 3/4 Zoll engl.) messen, und auf welcher groß Verbonnontay, sowie großes Sedez gedruckt werden kann, ist uns wegen Anschaffung einer Doppelmaschine entbehrlich. Dieselbe ist von alterer Konstruktion mit Vändern, in vollkommen gutem und solidem Stande, und liefert genaues Registre, gleiche Färbung und in jeder Beziehung ebenso tadellose Arbeit wie eine neue Maschine, wovon der Kaufsliebhaber sich, da sie in unserer Offizin aufgestellt ist,

17

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Donnerstag, den 12. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, verriegelt und mit der Aufschrift: "Baurelations-Arbeiten an den Militärgebäuden zu Bruchsal"

Bruchsal, den 28. Januar 1846. Großh. bad. Garnisonkommandantenschaft. von Pindeldy, Oberstl.



502.2 Nr. 319. Heidelberg. (Bruchsal-Verkauf.) Am

Dienstag, den 10. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem diesseitigen Geschäftszimmer 125 Malter Gerste, 200 " Spelz und ungefähr 90 " Hafer gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert.

Heidelberg, den 29. Januar 1846. Großh. bad. Schaffneret. Schulz.

488.2 Diedelsheim. Holzversteigerung. Die Gemeinde Diedelsheim läßt im dasigen Gemeindevahd

Donnerstag, den 12. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

16 Stück Eichenbäume, welche sich zu Holländer-, Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigern. Diedelsheim, den 28. Januar 1846. Der Gemeinderath. Michael Risy.

vt. E. Dittes, Rathschreiber.

479.2 Darlanden. Holländer-, Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Februar d. J., läßt die hiesige Gemeinde, Morgens 9 Uhr anfangend, 64 Stämme Eichen, 9 " Nischen und 1 " Wellen,

sobann Nachmittags 2 Uhr 17 Stämme ganz schöne Pappeln an die Meistbietenden öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft bei dem Rathhaus dahier stattfinden wird.

Darlanden, den 28. Januar 1846. Bürgermeisterrath. Kühn.

483.2 Leopoldshafen. Holländerholzversteigerung. Die Gemeinde Leopoldshafen läßt

Montag, den 9. Februar d. J., in ihrem Gemeindevahd

20 Stämme Holländereichen versteigern, wozu man die Liebhaber auf besagtem Tag, früh 10 Uhr, einladet. Leopoldshafen, den 27. Jan. 1846. Bürgermeisterrath. Schür.

vt. Beder, Rathschreiber.

405.3 Nr. 346. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Jakob Haas von Stetten ist gefonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 18. Februar d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Sämmtliche Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, denselben zu ihren Forderungen zu verhelfen.

Lörrach, den 8. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.

466.3 Nr. 2416. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Handelsleute Adolph und Friedrich Renner dahier, welche unter der Firma S. A. Gaddum Witwe ein Handelsgeschäft dahier betrieben haben, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 26. März 1846, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Mannheim, den 24. Januar 1846. Großh. bad. Stadtmant. Fuchs.

vt. Bedf.

465.3 Nr. 1171. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Selzler III. von Wiesenthal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 18. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, auch gleichzeitig die Be-

weisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richtererscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Philippsburg, den 26. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

vt. Duffing, A. J.

403.3 Nr. 929 bis 932, 1269, 1270. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Die Alois Gerspach'schen Eheleute, Ursula Braun, ledig, alt Joseph Probst, Johann Probst's Eheleute, Anna Maria Kauflin, ledig, Fridolin Grimm'schen Eheleute und Markus Bäumlle, sämmtlich von Wahlen, sind gefonnen nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 10. Februar d. J., früh 8 Uhr,

dahier anberaumt. Alle diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, denselben zu ihrer Befriedigung zu verhelfen.

Lörrach, den 19. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.

404.3 Nr. 650. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Fridolin Meier, Joh. Gg. Meier und Anna Kath. Reif von Brombach sind gefonnen nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 18. Februar d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Alle diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, denselben zu ihrer Befriedigung zu verhelfen.

Lörrach, den 12. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.

456.3 Nr. 24594. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Die Aaver Drösch's Eheleute von Neuhäuser haben die Erlaubniß erhalten, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern; deren Gläubiger werden nunmehr aufgefordert, in der auf

Freitag, den 6. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

angeordneten Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als man ihnen sonst nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte. Freiburg, den 24. Dezember 1845. Großh. bad. Landamt. Jagerschmid.

408.3 Nr. 2648. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Familien wollen nach Nordamerika auswandern:

- 1) Die Martin Langenecker's Eheleute von Urloffen mit ihren 4 Kindern. 2) Die Ignaz Müller's Eheleute mit ihren 9 Kindern. 3) Anton Rist's Eheleute mit ihren 3 Kindern. 4) Die Simon Litterst's Eheleute mit ihren 4 Kindern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 14. Februar d. J., Morgens 8 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, und alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familien zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte. Offenburg, den 28. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Braunstein.

vt. Schubert.

474.2 Nr. 2344. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Die Wittwen des Martin Pauer und des Michael Hofmann von Blankensch sind gefonnen, mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 17. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wobei die Gläubiger derselben zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte. Karlsruhe, den 26. Januar 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

vt. Lauterwasser.

487.2 Nr. 2368. Breiten. (Auswanderung.) Die Christian Schreiber'schen Eheleute von Wörsingen wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern. Zur Nichtigstellung ihres Vermögens wird Tagfahrt auf

Samstag, den 7. Februar d. J., früh 9 Uhr, dahier

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Eheleute machen wollen, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie zu gewärtigen haben, wenn ihnen später nach ertheilter Auswanderungserlaubnis an die Christian Schreiber'schen Eheleute nicht mehr dazu verholfen werden kann. Breiten, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

341.3 Oberkirch. (Aufforderung.) Auf Antrag der Erben der verstorbenen Stadtmüllerin, Katharina, geb. Burger, Ehefrau des Ignaz Mast dahier, werden alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an dieselbe zu machen haben, oder ihr schuldige sind, aufgefordert, künftigen

Montag, den 16. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

ihre Forderungen bei dem Notar Barth im Löwenwirthshaus dahier schriftlich oder mündlich anzugeben, beziehungs-

weise ihre Schuldigkeiten zu liquidiren und zu bezahlen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihre Forderungen bei der vorgehenden Vermögensabtheilung unberücksichtigt bleiben, und die faumseligen Schuldner zur Zahlung gerichtlich belangt werden.

Oberkirch, den 19. Januar 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Bingler.

vt. Barth, Notar.

451.3 Nr. 425. Waldkirch. (Aufforderung.) Johann Fischer von Siensbach, welcher im Jahr 1805 sich als Bergesell auf die Wanderschaft begeben, und von welchem im Jahr 1836 aus Rußland die letzte Nachricht eingegangen, wird aufgefordert, sich

innen Jahresfrist zu melden, andernfalls er für verschollen erklärt, und sein Vermögen von 1104 fl. 25 kr. in fürsorglichen Besitz seinen Verwandten gegeben würde. Waldkirch, den 9. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

vt. Reunieger.

446.3 Nr. 2323. Karlsruhe. (Aufforderung.) Die Ehefrau des K. L. Zimmermann von Diedelsheim, Friederike, geborene Knöblch, hat sich vor mehreren Monaten heimlich von Hause entfernt. Auf den Antrag ihres Ehemanns wird dieselbe aufge-

fordert, innerhalb 3 Monaten nach Hause zurückzukehren und sich wegen widerrechtlichen Austritts zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen sie verfahren werden soll. Karlsruhe, den 26. Januar 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

vt. Lanterwasser.

385.3 Nr. 482. Forzheim. (Erboverladung.) Christoph Müller, geboren am 5. Februar 1820 in Weiler, welcher sich gegenwärtig als Pandwertsbursche an unbekanntem Ort in der Fremde befindet und vor ungefähr einem Jahre aus Basel die letzte Nachricht von sich gab, ist auf den kinderlosen Tod der Aelster Martin Gerstenlauer's Ehefrau von Weiler, Magdalena, geborene Epler, durch testamentarische Verfügung vom 27. Februar 1843 zur Erbschaft berufen. Derselbe wird daher aufge-

fordert, entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten binnen drei Monaten von heute an zur Empfangnahme gedachter Erbschaft sich zu melden, widrigenfalls dieselbe denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre. Forzheim, den 22. Januar 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Eppelin.

vt. L. Martin, Notar.

494.3 Nr. 227. Lörrach. (Erboverladung.) Bei der Verlassenschaft der den 6. Juni 1845 kinderlos verstorbenen Anna Barbara Erzberger, gewesenen Ehefrau des Andreas Herrmann Bürgers und Rothgerbermeisters in Hölstein sind als nächste erbfähige Verwandten die Kinder ihrer verstorbenen Schwester Judith Erzberger, gewesenen Ehefrau des zu Elthal ebenfalls mit Tod abgegangenen Hofamten Jakob Reebmann beistellig - von denen aber Johann Reebmann seit 20 Jahren unbekannt landesabwesend ist, und Maria Elisabetha Reebmann, Ehefrau des Küfers Friedrich Posmeier von Steinheim im Königreich Württemberg im Jahr 1834 mit ihrem Ehemann nach Nordamerika ausgewandert seyn und sich in Philadelphia niedergelassen haben soll, ohne daß seither von Einem noch dem Andern Nachricht gegeben wurde.

Johann Reebmann sowohl als Maria Elisabetha Reebmann werden demnach aufgefordert, sich binnen vier Monaten zur Erbtheilung der Anna Barbara Erzberger von Hölstein um so gewisser einzufinden, als sonst im Richterheingungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Lörrach, den 28. Januar 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Kohlund.

vt. Rees.

368.3 Nr. 136. Freiburg. (Erbtheilung.) Der ledige Gallus Bader von Kirchgarten ist am 1. November v. J. ohne Hinterlassung erbfähiger Verwandten, aber mit Hinterlassung eines Vermögens, das sich nach vorgängiger ordnungsmäßiger Siegelanlegung und aufgestelltem Vermögensverzeichnis rein auf 159 fl. 30 kr. herausstellt, gestorben. Die betreffende Staatsverwaltungsbehörde hat die seitens des Einverweilung in die Gewahr dieses Nachlasses nachgesucht, und wird dieses demzufolge mit dem Anfügen veröffentlicht, daß alle diejenigen, welche Ansprüche an die erwähnte Erbmasse geltend machen können oder wollen, solche

binnen zwei Monaten anher anzumelden und zu begründen haben, widrigenfalls ihnen ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaft erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erbsfolger gekommen ist. Freiburg, den 7. Januar 1846. Großh. bad. Landamt. Feld.

vt. Kurris.

448.3 Nr. 2225. Weinheim. (Die Konfiskation pro 1846 betr.) Die Konfiskationspflichtigen Karl Philipp Adelman von Weinheim, Jakob Eichler von Omsbach, welche bei der Aushebung ohne Entschuldigung ausgeblieben sind, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und wegen ihres ungehorsamen Ausbleibens zu verantworten, widrigenfalls sie des Ungehorsams schuldig erklärt und die gesetzlichen Folgen desselben gegen sie ausgesprochen werden würden. Weinheim, den 24. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. Teuffel.

vt. Bigel.